Eine Historie von Dr. Ben Santer und seinem IPCC-„Betrug“

geschrieben von Chris Frey | 4. Februar 2019

Die Arroganz seiner Bemerkungen vor dem Hintergrund der Historie macht diese besonders ungeheuerlich. Noch schlimmer ist, dass er sie in seiner öffentlichen, vom Steuerzahler finanzierten Stellung aus macht. Er hat das Recht auf eigene Meinungen zum Thema Klima, aber er macht etwas, von dem ich glaube, dass er es während seiner gesamten beruflichen Laufbahn gemacht hat und dass seine politischen Ansichten es zuließen, seine Wissenschaft zu färben und zu verzerren. Er stand nicht allein, wie das Groupthink der gesamten Mannschaft an der Climatic Research Unit (CRU) an den Tag legte und wie es aus den durchgesickerten E-Mails hervorging. Noch schlimmer, er war einer der Haupt-Strippenzieher in etwas, das ich den größten Betrug aller Zeiten nenne.

Ein Kommentar zu seinem jüngsten arroganten Sermon steht in einem Beitrag von Eric Worrall mit dem Titel „*Ben Santer: We Need Understanding, Not Physical walls, to Address Climate Change.*:

Heute sagt man uns, dass Amerika eine Mauer an seiner südlichen Grenze braucht. Man sagt uns, dass wir die Mauer brauchen, um uns vor Vergewaltigern und Terroristen zu schützen; vor jenen, die nicht so sind wie wir, welche anders sprechen oder nicht so aussehen wie wir“.

Nein, das ist nicht das, was man uns sagt. Es stimmt, dass sie sagen, die Mauer dient zum Schutz der Amerikaner vor Vergewaltigern und Terroristen; natürlich sind das Kriminelle, die versuchen, illegal einzureisen, und man sperrt sie entweder ein oder aus. Es stimmt nicht, dass die Mauer dazu dienen soll, *all jene, die nicht so sind wie wir, die anders sprechen oder anders aussehen als wir* abzuwehren. Sogar Trump höchstselbst sagt, dass alle willkommen sind, sofern sie legal einreisen.

Einschub: Das meiste übrige Material wurde in einem früheren Beitrag auf meiner Website im Jahre 2011 beschrieben. Ich habe das Original hinzugefügt und modifiziert, um meine Argumentation klarer zu machen.

Frühe Anzeichen einer CRU/IPCC-Korruption und Vertuschung

Jüngst haben über 5000 weitere durchgesickerte E-Mails der CRU – bezeichnet als Klimagate 2* – Klarheit geschaffen bzgl. dessen, was vor sich ging. Sie fügen dem Skelett der korrumpierten Klimawissenschaft, wie sie in den 1000 E-Mails von Klimagate 1 offenbar geworden waren, Fleisch hinzu. Sie zeigen, wie und warum man erreicht hatte, was man erreicht hat, und warum intelligente Menschen so verblendet worden sind durch etwas, das Michael Mann „the cause“ nannte. Frühe Anzeichen

dessen, was vor sich ging, wurden rasch durch eine meisterhafte PR-Strategie verschleiert.

[*Gab es wirklich so etwas wie Klimagate 2? Warum hat man davon noch nie etwas gehört? Anm. d. Übers.]

Viele können nicht glauben, dass eine kleine Gruppe von Wissenschaftlern eine so massive Auswirkung hervorrufen konnte. Edward Wegman identifizierte in seinem Bericht an den Vorsitzenden des *Committee on Energy and Commerce* mittels einer Analyse sozialer Netzwerke:

„43 Individuen, alle mit engen Beziehungen zu Dr. Mann“.

Er erwartet auch Probleme mit dem *Peer Review*.

„Eine der interessantesten Fragen hinsichtlich der ‚Hockeyschläger-Kontroverse‘ ist die nach den Beziehungen der Autoren und Begutachter untereinander und als Folge davon, wie sehr man Vertrauen in den Begutachtungsprozess haben kann“.

Wegman machte noch eine andere Art und Weise aus, wie sie es erreicht haben:

Vor allem ist es so, dass Autoren von Dokumenten mit Bezug zur Politik, wie es beim IPCC-Bericht 2001 der Fall war (Titel: The Scientific Basis), nicht die gleichen Personen sein sollten wie diejenigen, welche akademische Studien durchführen.

Maurice Strong wählte die UN und hier im einzelnen die World Meteorological Organization (WMO), um die Bürokratie innerhalb jeder nationalen Regierung zu kontrollieren, abseits jeder legislativen Überwachung. Jene Bürokratien leiteten Forschungsgelder auf die eine Seite der Debatte und ernannten Personen zur Mitarbeit im IPCC. Die Forschung war einzig auf allein vom Menschen verursachte Änderungen limitiert und mit vorbestimmten Ergebnis. Das politische Ziel wurde eingekleidet in das United Nations Environment Program (UNEP) und hier im Besonderen in die Agenda 21, welche auf der Rio-Konferenz 1992 erstellt wurde, organisiert und geleitet von Maurice Strong.

Mit der Grundlage der Agenda 21 auf Klima und Umwelt verlieh man dieser die moralische Überlegenheit, mit der sie Kontrolle ausübten und Macht zentralisierten. Vaclav Klaus erkannte dies, als er in seinem Buch „Blauer Planet in grünen Fesseln“ (hier) schrieb:

„Die heutige Debatte um globale Erwärmung ist im Wesentlichen eine Debatte um Freiheit. Die Umweltaktivisten würden gerne jeden einzelnen und alle möglichen (und unmöglichen) Aspekte unseres Lebens lenken“.

Es ist wahrscheinlich die Agenda 21, über die als „The Cause“ in den durchgesickerten E-Mails diskutiert wird.

„Man kann gar nicht den GEWALTIGEN Umfang politischer Interessen in dem Projekt überschätzen, dem Projekt der Botschaft der Regierung bzgl. Klimawandel. Sie wollen, dass diese Story eine sehr starke ist und wollen nicht dumm dastehen“.

Peter Thorne fühlte, was vor sich ging, und gab folgende Warnung aus:

„Ich denke außerdem, dass die Wissenschaft manipuliert ist, um ihr einen politischen Anstrich zu geben, was um unser aller Willen langfristig nicht allzu klug ist“.

Die allgemeine Haltung, vorgegeben durch Kommentare und Maßnahmen zeigt, dass das Ziel die Mittel rechtfertigt.

Offensichtlich hat die demonstrierte Fähigkeit, unbesonnen für das vorgegebene Ziel agierende Wissenschaftler zu schützen, diese weiter dazu ermutigt.

Die erste Maßnahme, welche den *modus operandi* offenbar machte, kam mit dem zweiten IPCC-Bericht 1995. Benjamin Santer ist ein CRU-Absolvent. Tom Wigley war sein Doktorvater. Wigley folgte Hubert Lamb als Direktor der CRU, aber Lamb erkannte seinen Fehler, wie er in seiner Autobiographie 1997 deutlich machte (Titel: *Through all the Changing Scenes of Life: A Meteorologists Tale*), und zwar als er erklärte, wie eine große Zuwendung von der Rockefeller Foundation gescheitert ist, weil:

„…es eine verständliche Differenz der wissenschaftlichen Beurteilung gab zwischen mir und dem Wissenschaftler Dr. Tom Wigley, den wir mit der Koordinierung der Forschung betraut haben“.

Wenn man die durchgesickerten Klimagate-Mails so durchsieht, erfährt man, dass Wigley die relevante Person in Streitfällen war, der Gottvater.

Santers These mit dem Titel „*Regional Validation of General Circulation Models*“ zog drei Spitzen-Computermodelle heran in dem Versuch, die Bedingungen im Nordatlantik nachzustellen – eine Art der Validierung. Offensichtlich hat er diese Region gewählt, weil es trotz unzureichender Daten die am besten verfügbare Region war. Die Modelle konnten bekannte allgemeine Luftdruck-Verteilungen nicht abbilden. Stattdessen erzeugten sie massive Druckgebilde, die in der Realität niemals existieren. Santer wusste also besser als alle anderen um die ernsten Grenzen und Unfähigkeiten der Modelle bei der Nachbildung der Realität.

Er vervollständigte seine These im Jahre 1987 und wurde ein paar Jahre später beauftragt, Leitautor des 8. Kapitels im IPCC-Bericht 1995 zu werden. Das Kapitel war betitelt mit „*Detection of Climate Change and Attribution of Causes*“. In dieser Position erzeugte Santer das erste belegbare Beispiel der Manipulation der Wissenschaft seitens des IPCC für eine politische Agenda. Er nutzte seine Stellung, um die Schlagzeile

zu etablieren, dass Menschen ein Faktor bzgl. der globalen Erwärmung seien, indem der die Bedeutung dessen, was das Komitee beschlossen hatte, bei einer vorbereitenden Tagung in Madrid als Ganzes veränderte.

Kommentare, die Zustimmung gefunden hatten:

1. Keine der erwähnten Studien hat klare Beweise dafür gefunden, dass wir den beobachteten Klimaänderungen Änderungen der spezifischen Zunahme von Treibhausgasen in der Atmosphäre zuordnen können.

2. Während einige der hier diskutierten Studien die Entdeckung eines signifikanten Klimawandels proklamierten, hat keine Studie bis heute den gesamten oder teilweisen Klimawandel anthropogenen Ursachen zuordnen können.

3. Jedwede Behauptungen einer positiven Erkennung und Zuordnung eines signifikanten Klimawandels werden wahrscheinlich kontrovers bleiben, solange die Unsicherheiten bzgl. der natürlichen gesamt-Variabilität des Klimasystems nicht reduziert werden.

4. Während keine dieser Studien das Thema Zuordnung im Einzelnen angesprochen hatte, ziehen sie doch oftmals Schlussfolgerungen bzgl. Zuordnung, für die es aber kaum eine Rechtfertigung gibt.

Die ersten beiden Punkte änderte Santer still und heimlich folgendermaßen:

1. Es gibt Beweise einer zum Vorschein kommenden Verteilung der Reaktion des Klimas auf Antriebe durch Treibhausgase und Sulfat-Aerosole … aus der geographischen, jahreszeitlichen und vertikalen Verteilung von Temperaturänderungen … Diese Ergebnisse deuten auf einen menschlichen Einfluss auf das globale Klima.

2. Die Gesamtheit statistischer Hinweise in Kapitel 8 ergibt jetzt, wenn man sie im Zusammenhang mit unserem physikalischen Verständnis des Klimasystems betrachtet, einen erkennbaren menschlichen Einfluss auf das globale Klima.

Avery und Singer schrieben dazu im Jahre 2006:

Santer kehrte eigenmächtig die ‚Klimawissenschaft' des gesamten IPCC-Berichtes um und damit auch den politischen Prozess bzgl. globaler Erwärmung! Der vermeintlich vom IPCC entdeckte ‚erkennbare menschliche Einfluss' wurde seitdem tausendfach in den Medien auf der ganzen Welt erwähnt und war der ‚Aufhänger' in Millionen Debatten unter Nicht-Wissenschaftlern.

Bald wurde klar, dass die Bloßstellung eine rasche Vertuschung erforderte. Am 4. Juli 1996 veröffentlichte das offensichtlich als Komplize fungierende Journal *Nature* einen Beitrag mit dem Titel „*A Search for Human Influences on the Thermal Structure of the Atmosphere*"

mit einer Autorenliste bekannter Namen – Santer, Wigley, Jones, Mitchell, Oort und Stouffer. Darin fanden sich beobachtete Hinweise, die bewiesen, dass die Modelle richtig waren. Eine Graphik ist so viel wert wie 1000 Worte, wie der Mann'sche ‚Hockeyschläger' zeigte. Gleiches gilt für Santers ‚*erkennbaren menschlichen Einfluss*‚. John Daly vollzog die Graphik von Santer et al. (Abbildung 1) eines aufwärts gerichteten Temperaturtrends in der oberen Atmosphäre nach:

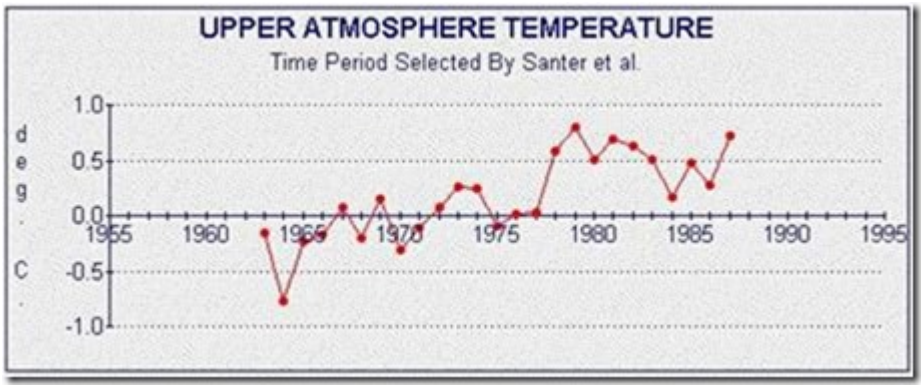


Abbildung 1

Dann erzeugte Daly eine Graphik mit dem umfangreicheren Datensatz in Abbildung 2 und erklärte:

„*man erkennt, dass die in Santers Version gezeigte Erwärmung* ***ausschließlich das Produkt der gewählten Daten ist***" (Hervorhebung von Daly):

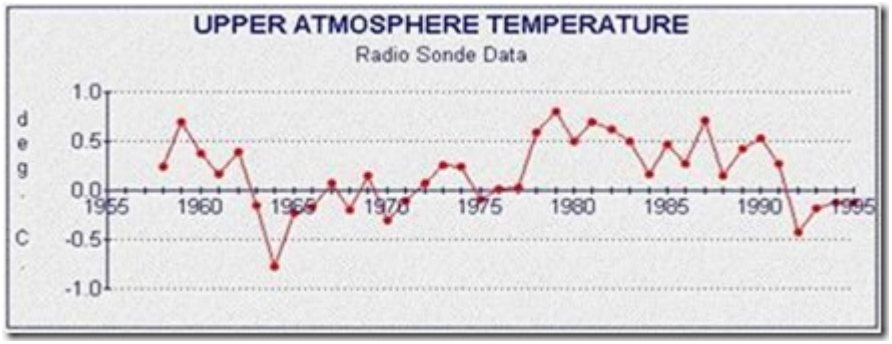


Abbildung 2

Zum einfacheren Vergleich sind hier beide Graphiken überlagert:

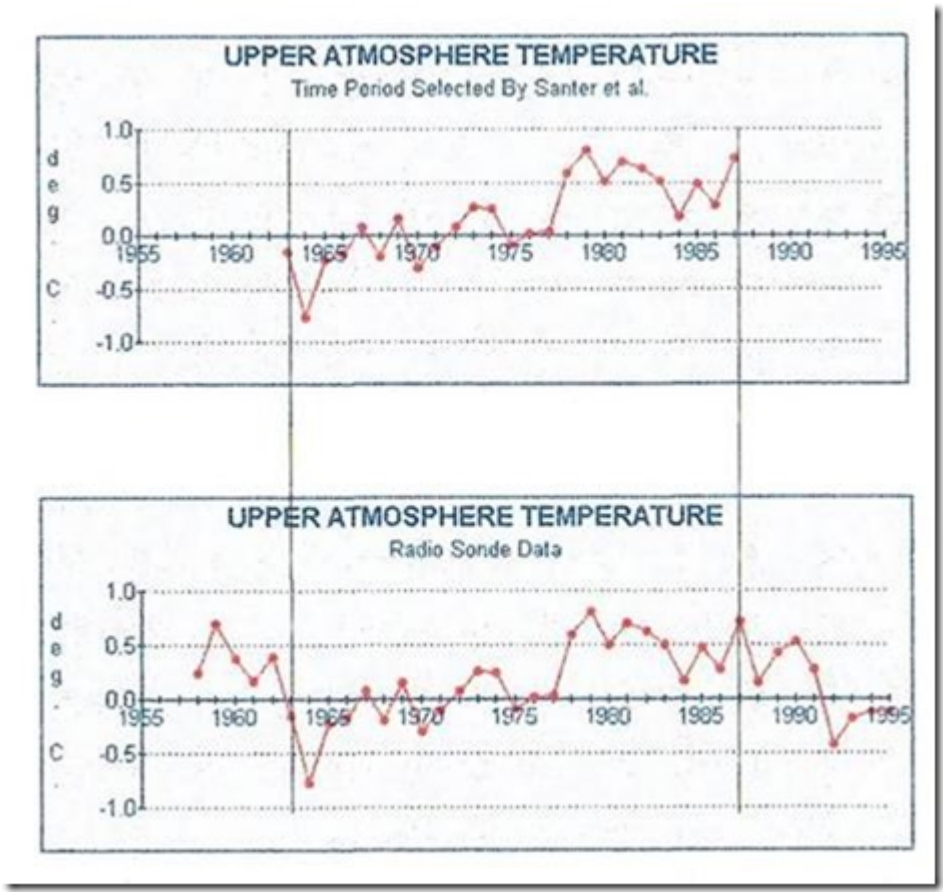


Abbildung 3

Fehler wurden rasch erkannt, aber *Nature* hat über die Offenbarung derselben erst 5 Monate später berichtet (am 12. Dezember 1996). Ein Fehler beruhte auf Rosinenpickerei, der andere darauf, dass es eine natürliche Erklärung gab. Allerdings war die PR-Kampagne da schon weltweit im Gange.

Am 25. Juli 1996 sandte die American Meteorological Society (AMS) einen verteidigenden Brief an Santer. Der Brief scheint ein Beweis zu sein für den Einfluss der CRU und ein PR-Meisterstück. In dem Brief wurden zwei Fragen angesprochen: die Wissenschaft und was die Gesellschaft tun muss hinsichtlich der wissenschaftlichen Ergebnisse und der dadurch ausgelösten Debatte. Wissenschaft sollte ausschließlich in *‚begutachteten wissenschaftlichen Publikationen – und nicht in den Medien*, diskutiert werden. Diese Strategie wurde in einer durchgesickerten E-Mail von Michael Mann_bestätigt:

„Das war die Gefahr, die Skeptiker immer dafür zu kritisieren (sic), die ‚begutachtete Literatur‘ nicht zu veröffentlichen“.

Dazu schrieb die AMS:

„Was bedeutende wissenschaftliche Informationen sind und wie diese in der politischen Debatte interpretiert werden, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit“. – „Damit sind die ureigenen Gründe der

Mischung von Wissenschaft und Politik im IPCC gemeint".

Nein, das stimmt nicht! Die Mischung ist das ureigene Zentrum des Problems, wie Santer zeigt. Daly bezeichnete dies korrekt als „*Scientism*".

Dem Vernehmen nach räumte Santer später ein, *„… Abschnitte des IPCC-Kapitels gelöscht zu haben, in welchen es geheißen hatte, dass Menschen nicht für Klimawandel verantwortlich seien".*

Er räumte diese Veränderungen aber nicht zu jener Zeit ein und erreichte sein Ziel, die Botschaft des erkennbaren menschlichen Einflusses weltweit zu etablieren. Er wurde durch die Gruppe geschützt, welcher die Kontrolle über die Begutachtung, über Journale, Fachgesellschaften und Medien oblag – und zwar bis zu dem Zeitpunkt, an welchem die E-Mails durchgesickert waren (November 2009) und dann noch einmal 2011.

In ihrem Buch mit der Zusammenfassung der E-Mails (hier) schrieben Mosher und Fuller:

● *Man sorgte aktiv dafür, die Forderung von Steve McIntyre im Rahmen des Informationsfreiheits-Gesetzes zu umgehen, indem man E-Mails, Dokumente und sogar Klimadaten einfach löschte.*

● *Man versuchte, die Prinzipien der Begutachtung zu korrumpieren, welche ein Eckpfeiler moderner Wissenschaft sind. Man begutachtete ihre Arbeiten gegenseitig, sabotierte Bemühungen von Opponenten, ihre eigene Arbeiten zu veröffentlichen und bedrohte die Herausgeber von Journalen, welche sich nicht ihren Forderungen beugten.*

● *Man veränderte die Ansichten ihrer eigenen Daten in Materialien, welche den Politikern vorgelegt wurden, damit diese sich daran machen können, die Welt zu verändern und den ‚Stillstand zu verschleiern', welcher zeigte, dass man ihren Daten nicht vertrauen konnte.*

Selbst wenn nur die Hälfte dieser Vorwürfe zuträfe – dann sind das immer noch Aktivitäten, die zu akademischen, wissenschaftlichen und legalen Tadeln führen oder hätten führen sollen, wenn nicht sogar zu Vorwürfen krimineller Akte. Man stelle sich vor, sein eigener Name steht im Zusammenhang mit diesen Dingen. Man würde sich nicht moralisch ergehen bzgl. anderer Wissenschaftler hinsichtlich deren Untätigkeit. Bishop Hill legte eine umfassende Zusammenfassung der E-Mails vor, worin er Personen und Kommentare identifizierte.

[Im Original folgt hier das Bild des Trios, das jedoch wegen urheberrechtlicher Bedenken nicht wiedergegeben wird. Übersetzter Kommentar im Original zu dem Bild: „Hier ist die Bande, bevor der Deckel vom Kochtopf ihrer schändlichen Perversion der Wissenschaft in die Luft flog". Anm. d. Übers.]

Das gesamte Debakel illustriert meine Bedenken von Anfang an.

Wissenschaftler wie Santer sind ihren wissenschaftlichen Stellungen verpflichtet sowie der damit einher gehenden Verantwortung. Meiner Ansicht nach werden sie dieser Verantwortung nicht gerecht. Ebenfalls meiner Ansicht nach legen sie eine unentschuldbare Haltung an den Tag, aber das zu beurteilen ist Sache von Anderen. Ich sage das, weil es genau der Grund ist, warum sich Gerichtshöfe nicht an wissenschaftlichen Streitereien beteiligen. Sie argumentieren zu recht, dass es eine Causa ‚deine Studie' vs. ‚meine Studie' ist, und hier ein Urteil zu fällen sind sie nicht qualifiziert. Jetzt wird ein vollständig neuer Satz von Verantwortlichkeiten angeordnet, von denen die Glaubwürdigkeit deiner ‚Studie' und deiner Maßnahmen nicht die kleinste ist. Jetzt wird es zu meiner ‚Studie' vs. deiner ‚korrumpierten Studie'.

Santers scheinheilige Kommentare zeigen eindeutig, dass er unfähig ist, seine Politik von seiner Wissenschaft zu trennen. Es ist diese Konfusion und dieser Missbrauch von Klima für eine politische Agenda, welche die wirkliche Bedrohung bzgl. Klimawandel ist – auf beiden Seiten der Mauer.

Link:
https://wattsupwiththat.com/2019/01/24/a-history-of-dr-ben-santer-and-his-ipcc-trick/

Übersetzt von Chris Frey EIKE